



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2023



UNSERE THEMEN

- Hilfsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine
- Ikea unterstützt DRK-Bildungszentrum
- DSEE sponsert Stadtführungen für Geflüchtete
- 2. Rotkreuztag Düsseldorf im Mai

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn wir von unseren Teams sprechen, meinen wir all die haupt- und ehrenamtlich Helfenden, die unermüdlich und oft rund um die Uhr Menschen in Not zur Seite stehen. In diesen rotkreuzNachrichten erzählen wir unter anderem von den Hilfsangeboten, die die Rotkreuzler für geflüchtete Menschen aus der Ukraine anbieten. Vor einem Jahr berichteten wir zum ersten Mal über die Ankunft ukrainischer Flüchtlinge in Düsseldorf. Seitdem unterstützen unsere Kolleginnen und Kollegen die Geflüchteten in mannigfaltiger Weise. Zu den Helfenden zählt unsere Kollegin Tetiana Tsekhotska. Auch sie kam durch den Krieg nach Deutschland. Als Leiterin einer DRK-Seniorengruppe für Geflüchtete ist sie sowohl Hilfeleistende als auch Betroffene. Ihre Geschichte macht Mut und gibt Hoffnung in dieser nach wie vor herausfordernden Zeit. Während wir uns auf den Frühling, seine Farben, seine Wärme und einen Neuanfang freuen, ist unser Engagement für andere gefragt denn je. Und so freuen sich unsere haupt-

und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden unter anderem darauf, nach fast drei Jahren Pandemie wieder durchzustarten und Ihnen unsere Dienstleistungen und Hilfsangebote mit einer Reihe von Veranstaltungen zu präsentieren. Ganz vorne mit dabei ist der zweite Düsseldorfer Rotkreuztag am 6. Mai. Ich wünsche uns allen eine gute Frühlingszeit und bin sicher, dass wir zusammen noch viel schaffen werden.



Herzliche Grüße Ihr

Stefan Fischer
Vorsitzender des Vorstands
DRK-Düsseldorf

Willkommen in Deutschland! – und jetzt?

DRK-Mitarbeiterin Tetiana Tsekhotska über Herausforderungen und Hoffnungen bei der Hilfe für ukrainische Geflüchtete.

Am 24. Februar 2022 erfasste eine Schockwelle Europa. Der russische Überfall auf die Ukraine erschütterte das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner des osteuropäischen Staates sowie vieler weiterer Menschen auf der Welt. Seit dem Ausbruch des bewaffneten Konflikts sind Millionen Menschen auf der Flucht, über eine Million haben in Deutschland eine Bleibe gefunden. Ihre Notsituation prägt seitdem maßgeblich das Arbeiten vieler Hilfsorganisationen sowie das DRK-Düsseldorf.

Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Migration und Integration bieten den geflüchteten Menschen Halt und Unterstützung. Bei den umfassenden Hilfsleistungen geht es um Themen wie die Wohnungssuche, behördliche Angelegenheiten, Krisenbewältigung, Beratung für Angehörige und die Alltags- und Freizeitgestaltung. „In der Anfangsphase erreichten uns täglich unzählige Anrufe von Angehörigen“, erzählt beispielsweise Perihan Tosun, Teamleiterin der DRK-Flüchtlingsberatung.

Auch Tetiana Tsekhotska gehört zu dem Team, das sich in vielen Projekten für die Menschen aus der Ukraine einsetzt. Gemeinsam mit der Kollegin Gamze Altunok von der Flüchtlingsberatung organisierte sie beispielsweise einige Aktionen für Schulkinder sowie Stadtführungen für Geflüchtete. Die 25-Jährige weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, Freunde, Familie und das eigene Zuhause zurücklassen zu müssen. Tetiana Tsekhotska studierte internationale Wirtschaftsbeziehungen in Odessa, als der Krieg begann und sie zur Flucht zwang. Durch ihr Studium konnte sie bereits hervorragend Englisch und ein wenig Deutsch, was immerhin die Kommunikation nach ihrer Ankunft in Deutschland erleichterte. Dennoch gab es einige Herausforderungen. „Es war sehr schwer“, erzählt Tetiana Tsekhotska. „In der Ukraine hatte man ein geregeltes Leben und in Deutschland war so viel fremd. Ich habe zum Glück einen Onkel und eine Tante in Düsseldorf, so dass ich nicht ganz alleine war. Aber man vermisst die Familie und die Freunde natürlich sehr. Außerdem war es schwierig, eine Arbeit zu finden. Ich bin sehr froh, dass ich beim DRK-Düsseldorf eine Stelle gefunden habe, die mich erfüllt und mir die Möglichkeit gibt, meine Kompetenzen und Erfahrungen für meine Landsleute einzusetzen.“

Ein besonderes Herzensprojekt für die engagierte Kollegin ist das Angebot: „Zusammenkommen und Austausch für ukrainische Geflüchtete“ der Flüchtlingsberatung, das jeden Montag um 10:00 Uhr im DRK-Welcome Point Hassels Nord stattfindet. Dabei kommen Menschen aus der Ukraine, die jetzt in Düsseldorf leben, zusammen, um sich auszutauschen und gemeinsam Herausforderungen zu besprechen. „Bei den Treffen geht es um ganz unterschiedliche Themen“, berichtet Tetiana Tsekhotska. „Oft herrscht große Verwirrung durch die Briefe und E-Mails von Ämtern, die die Leute nicht verstehen. Alles ist sehr neu für sie, weil das System in der Ukraine anders funktioniert. Dort gibt es normalerweise keine Briefe vom Staat und deutlich weniger Bürokratie. Die Menschen sind sehr überfordert von der Flut an Papieren und Verpflichtungen. Beispielsweise verstehen sie nicht, warum sie einen Arzttermin vereinbaren müssen, auf den sie dann zwei



© DRK-Düsseldorf

Monate warten. In der Ukraine mussten sie lediglich beim Doktor anrufen und konnten dann direkt vorbei kommen. All diese Kleinigkeiten unterscheiden sich stark vom Alltag in ihrer Heimat.“

Neben diesen organisatorischen Herausforderungen nimmt auch die seelsorgerische Hilfe einen großen Teil ihrer Arbeit in der Flüchtlingsberatung ein. Tetiana Tsekhotska erzählt: „Die Leute sind sehr traurig. Einige haben ihre Familie verloren und fühlen sich nun einsam und antriebslos. Ich kann ihre Gefühle gut verstehen auch, weil immer wieder schlimme Nachrichten aus der Heimat eintreffen. Doch ich glaube, wir müssen weitermachen. Keiner weiß, wann der Krieg endet. Wir sind jetzt hier in Deutschland. Deswegen lernen wir die Sprache, machen uns mit dem System vertraut und bringen uns ein. Mir ist es sehr wichtig, den Menschen diese Motivation zu vermitteln.“

Wie gut das unserer Kollegin gelingt, zeigt das Feedback der 15-köpfigen Gruppe. Erst beim letzten Treffen betonten alle, wie dankbar sie für die Hilfe seien. „Für die Menschen sind wir inzwischen alle zu einer großen Familie zusammengewachsen. Sie freuen sich die ganze Woche auf unser Treffen am Montag, bei dem wir Kaffee trinken, Spaß haben, den Krieg verarbeiten und zum Alltag zurückkehren.“ Für die Zukunft hofft sie, noch vielen weiteren Menschen gemeinsam mit dem DRK-Düsseldorf helfen zu können. Sie sagt: „Ich habe den gesamten Integrationsprozess in Deutschland durchlaufen und bin froh, meine Erfahrungen zu teilen. Ich möchte die Menschen inspirieren. Einen guten Job zu haben, bei dem man anderen hilft, das bedeutet, ein erfülltes Leben zu haben.“

Die DRK-Flüchtlingshilfe steht Ihnen unterstützend zur Seite:
Perihan Tosun
DRK-Flüchtlingshilfe und DRK-Welcome-Point
Potsdamer Straße 41
40599 Düsseldorf
perihan.tosun@drk-duesseldorf.de
Tel.: 0211 - 2299 - 5857
Fax: 0211 - 2299 - 5851

Stiftung für Ehrenamt und Engagement fördert Stadtführungen für Ukraine-Flüchtlinge

Unter dem Motto „Ein Tag in Düsseldorf – DRK bietet Orientierung in der Landeshauptstadt“ lud die DRK-Flüchtlingsberatung im Rahmen des Projektes „Empowerment“ Ukrainerinnen und Ukrainer zu insgesamt drei besonderen Stadtführungen ein. Die vier Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, Alexander Ptashnyk, Yasar Akbaba, Aytunc Sular und Svetlana Shamova, begrüßten die etwa 15 Teilnehmenden gemeinsam mit unserer Kollegin Tetiana Tsekhotska. Für jede der drei Stadtführungen hatte sich das Team ein eigenes Programm überlegt. Die Reise startete am DRK-Welcome-Point in Reisholz und führte die Gruppen zum Rathaus, zum Hauptbahnhof, zur Stadtbücherei, zum Schiffsfahrts- und Goethemuseum und zur Deutschen Oper am Rhein.

Am Hauptbahnhof erfuhren die Teilnehmenden unter anderem, wie sie die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können und wo wichtige Anlaufstellen, wie das Reisezentrum der Deutschen Bahn oder der Info-Point Ukraine, zu finden sind. Außerdem übte die Gruppe unter Anleitung unserer ehrenamtlichen Kollegen



Die Gruppe Ukrainierinnen und Ukrainer, die an einer der drei Stadtführung teilnahmen, nahm das Hilfsangebot dankend an.

an einem Ticket-Automaten den Kauf von Fahrkarten. Im Rathaus erfuhren unsere Gäste viel über die Geschichte der Landeshauptstadt, sie lernten den Landtag als ein wichtiges politisches Organ kennen und genossen beim Besuch des Rheinturms einen ganz besonderen Blick auf Düsseldorf. Beendet wurden die Stadtrundgänge mit einem

gemeinsamen Abendessen, bei dem die Gruppen deutsche Speisen probieren konnten. Einige Teilnehmenden fühlten sich dabei sehr an Gerichte aus ihrer Heimat erinnert.

Ermöglicht wurden diese besonderen Stadtführungen durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

IKEA richtet ambulante Pflegesimulationswohnung im Bildungszentrum ein

Dank einer großzügigen Unterstützung der IKEA-Niederlassung Düsseldorf Süd kann das DRK-Bildungszentrum nun eine neue Simulationswohnung für die Ausbildung von Pflegefachkräften einrichten. Jochen Hanisch, stellvertretender Abteilungsleiter Bildungszentrum, freut sich darüber sehr, denn er weiß: „Die praktische Ausbildung gewinnt mit der Einrichtung der Simulationswohnung sehr viel mehr an Realität. Nur mit einem realitätsnahen Erleben und Empfinden wird es uns gelingen, die Handlungen der Auszubildenden nachhaltig zu festigen. Unser Wunsch war es, als Übungsraum eine Wohnung in einer Einrichtung für betreutes Wohnen zu simulieren, in der ein älteres, pflegebedürftiges Ehepaar lebt“, so Jochen Hanisch weiter.

Die Ausstattung der Simulationswohnung hat Tatiana Mücke, Einrichtungsberaterin bei IKEA, übernommen. Neben dem Mobiliar wird sie auch alle weiteren Dekorationselemente, Lampen und einige Küchen- sowie Badutensilien aussuchen. Holger Diekneite, Local Marketing-Leader bei der IKEA Deutsch-

land GmbH & Co. KG Niederlassung Düsseldorf, möchte die Kooperation mit dem DRK weiter intensivieren. So plant er unter anderem einen Blutspendetermin auf dem IKEA-Campus und Mitte 2023 einen „Blaulichttag“, an dem sich neben dem DRK-Düsseldorf auch die Feuerwehr, der Katastrophenschutz und die Polizei präsentieren dürfen.

Im Januar sind nun die ersten Möbel und

Einrichtungs- sowie Dekorationsgegenstände auf der Erkarther Straße eingetroffen. Sobald die Wohnung komplett eingerichtet ist, sollen die Schüler von der Rettungs- und Pflegefachschule in der Wohnung echte Einsätze in Senioren- und anderen Wohnungen nachstellen und ein nahezu reales Umfeld für Unfälle und andere Notsituationen simulieren können.



Die Simulationswohnung im leeren sowie im fertiggestellten Zustand

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

D R K - D ü s s e l d o r f

IBAN

D E 4 2 3 0 0 5 0 1 1 0 1 0 0 4 7 9 2 8 7 3

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

D U S S E D D X X X



Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE42300501101004792873
Stadtparkasse Düsseldorf
DUSSDEDDXXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Großer Rotkreuztag im Mai

2023 freuen wir uns darauf, nach fast drei Jahren Pandemie wieder durchzustarten und unsere Dienstleistungen und Hilfsangebote mit einer Reihe von Veranstaltungen den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Ganz vorne mit dabei ist der zweite Düsseldorfer Rotkreuztag am 6. Mai.

Vor rund 160 Jahren hat der Schweizer Kaufmann Henry Dunant in der Schlacht von Solferino die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung begründet. Das begehen wir jährlich am 8. Mai – dem Geburtstag des

Schweizer Kaufmanns – mit dem Weltrotkreuztag. In diesem Jahr werden wir das Ereignis am 06. Mai, von 11:00 bis 16:00 Uhr am Rheinufer feiern. Am unteren Rheinwerft zeigen wir den Düsseldorfern dann, welche wichtigen und gesellschaftlich notwendigen Aufgaben wir als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, Nationale Hilfsgesellschaft und Jugendverband in ihrer Stadt wahrnehmen. Viele Bereiche aus dem Haupt- und Ehrenamt werden mit dabei sein und sowohl Info-, als auch Entertainment für Groß und Klein anbieten. Hüpfburg, Bühnenprogramm, Live-Musik, Gewinnaktionen, das Eh-

renamtsbüdchen, Grillwurst, Popcorn, Zuckerwatte und vieles mehr warten am 06. Mai auch auf Sie. Tatkräftig unterstützt und gesponsert wird der Rotkreuztag von vielen Kooperationspartnern.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns Geburtstag und verbringen Sie mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten einen schönen Rotkreuztag Düsseldorf mit Ihrem DRK Weitersagen ist übrigens sehr erwünscht.

DRK-Rotkreuzband Düsseldorf e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

I + D

Großes Familienfest mit vielen Mitmach-Aktionen

**2. Rotkreuztag
Düsseldorf**

© DRK-Düsseldorf

Impressum

DRK-KV Düsseldorf e.V.

Redaktion:

Jasmin Schürgers

V.i.S.d.P.:

Thomas Jeschkowski,
Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:

DRK-KV Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 2299 2000
www.DRK-duesseldorf.de
info@DRK-duesseldorf.de

Auflage:

11.000

Spendenkonto:

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73
BIC: DUSSDEDDXX